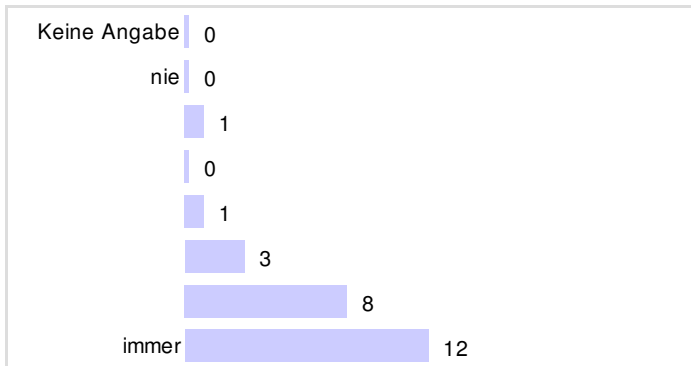
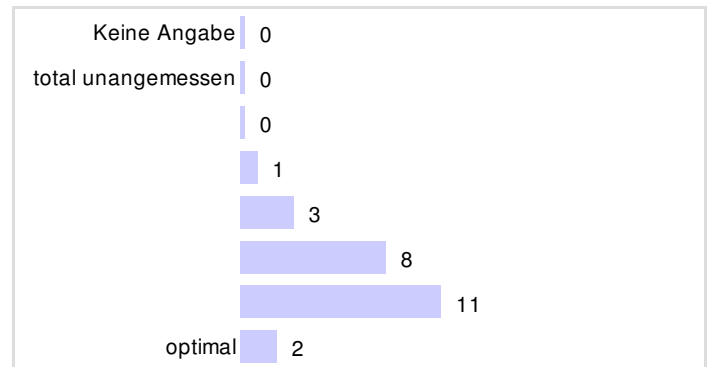


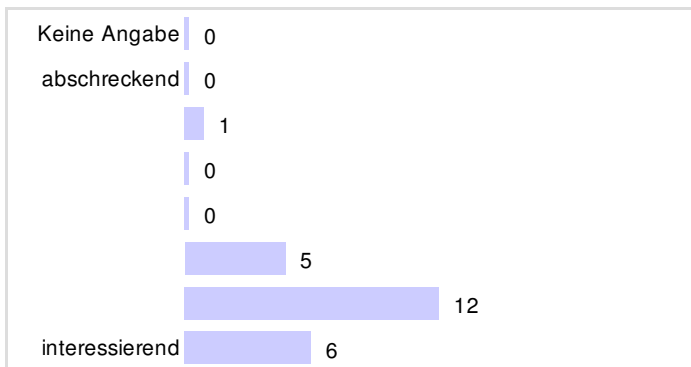
Wie regelmäßig hast du die Vorlesung besucht?



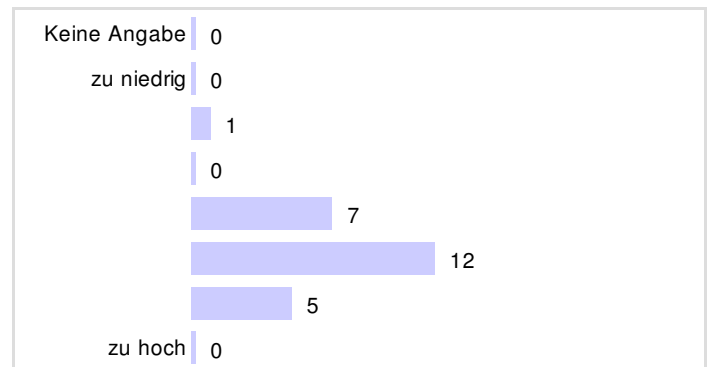
Entspricht der Raum deinen Anforderungen bzgl. Ausmaßen und Akustik?



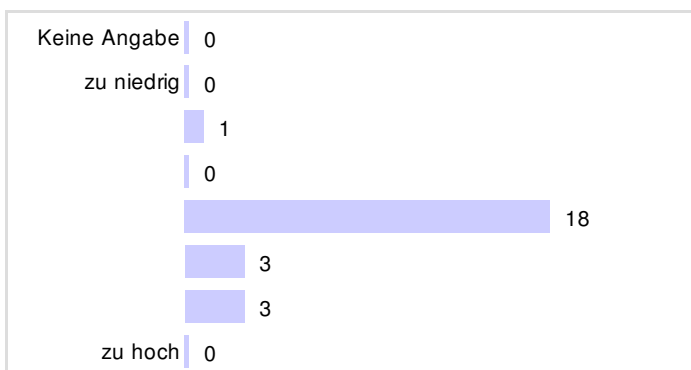
Wie hat die Vorlesung auf dein Interesse am Fachgebiet gewirkt?



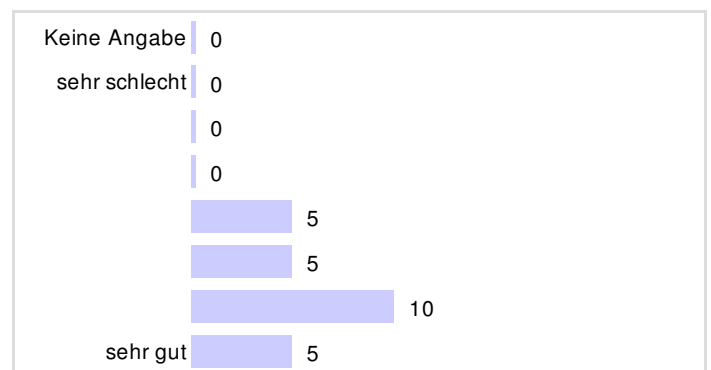
Wie beurteilst du den Stoffumfang der Vorlesung?



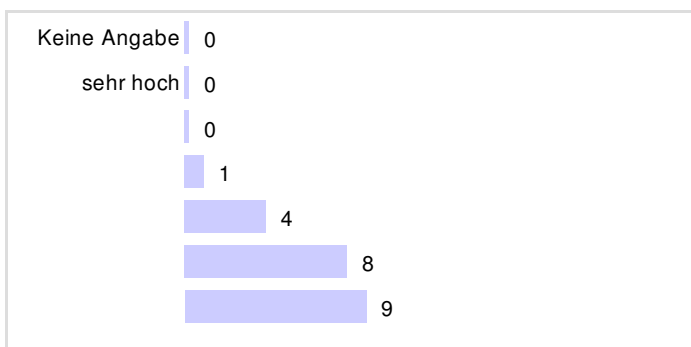
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung?



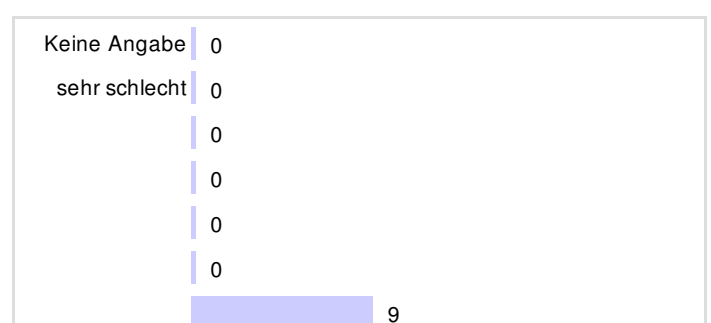
Konntest du in der Vorlesung einen roten Faden erkennen?



Wie hoch war der Geräuschpegel in der Vorlesung?



Die Deutlichkeit / Verständlichkeit der Aussprache des Dozenten ist

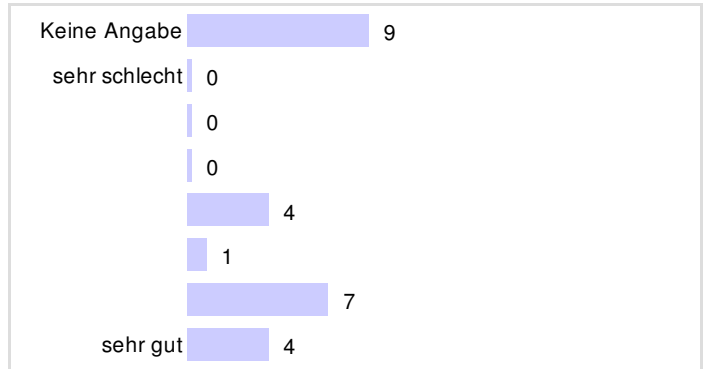
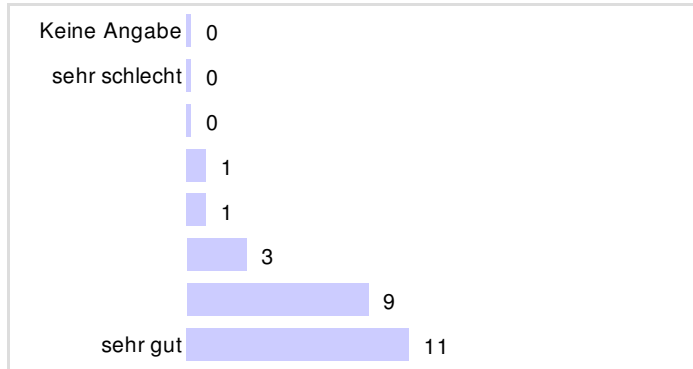


gleich null 3

sehr gut 16

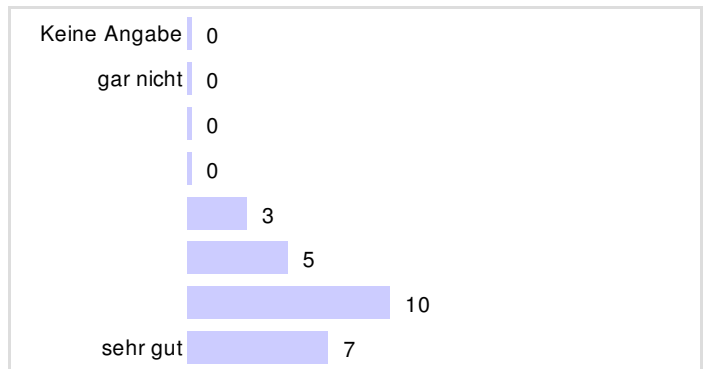
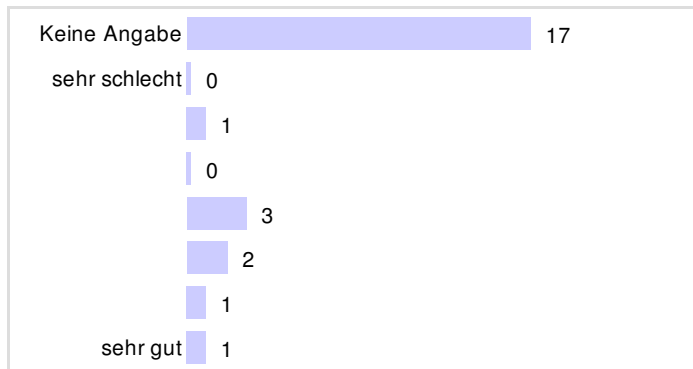
Die Lesbarkeit / Übersichtlichkeit von Tafelbild / Folien etc. ist

Wie gut fandest du ein eventuell ausgegebenes Skript?



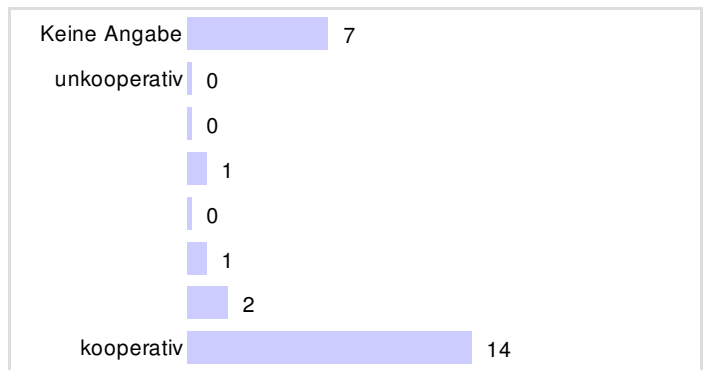
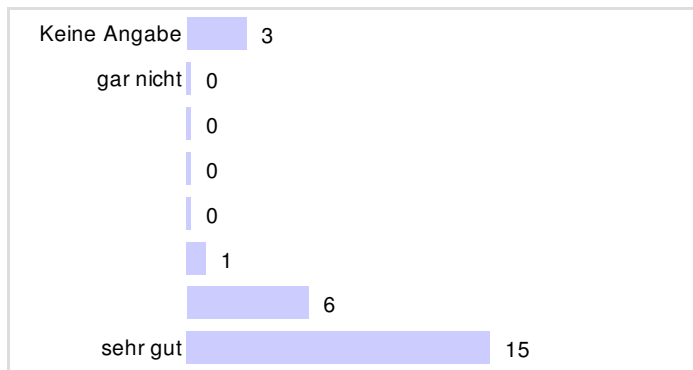
Wie gut sind die Literaturangaben?

Die Veranschaulichung des Stoffes durch Beispiele erfolgt



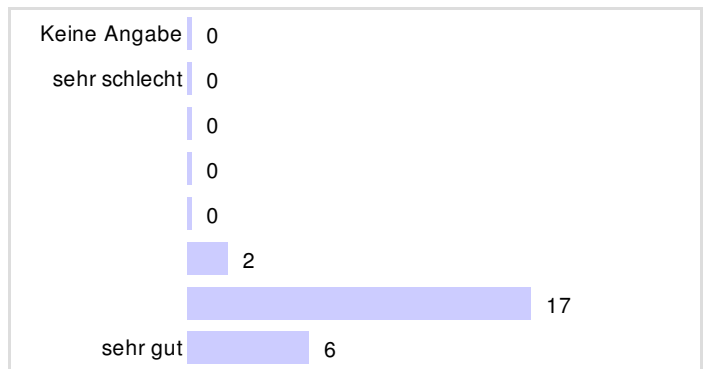
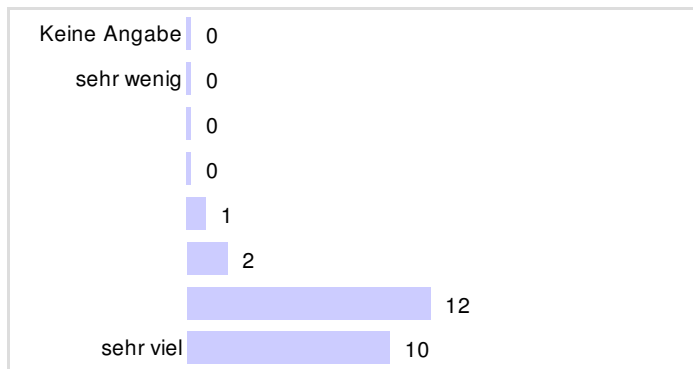
Wie geht der Dozent auf Zwischenfragen in der Vorlesung ein?

Wie reagiert der Dozent auf Kritik?



Hast du das Gefühl in der Vorlesung etwas gelernt zu haben?

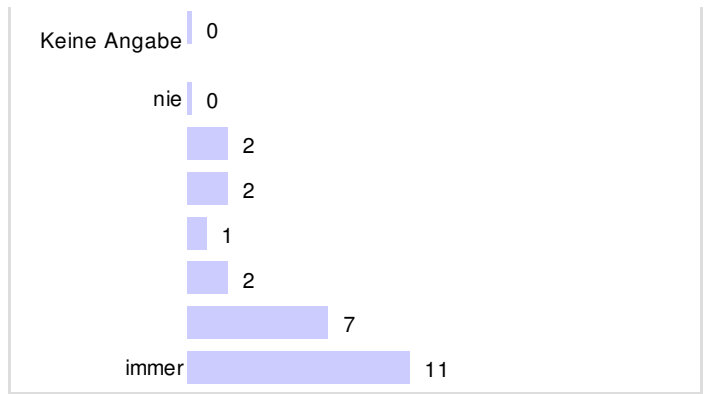
Gesamtnote für die Vorlesung (ohne die Übungen)



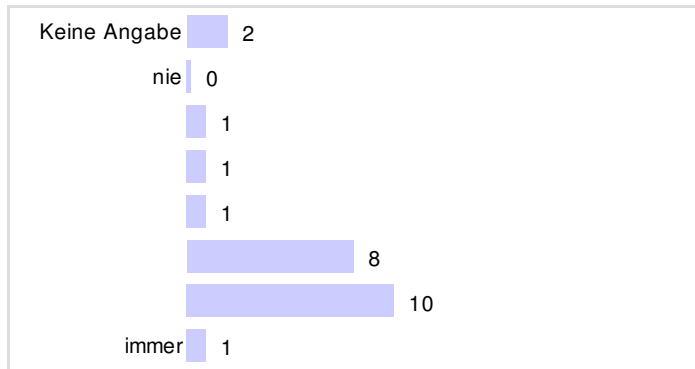
Wurden Übungen zu der Vorlesung angeboten?

Wie regelmäßig hast du die Übungen besucht?

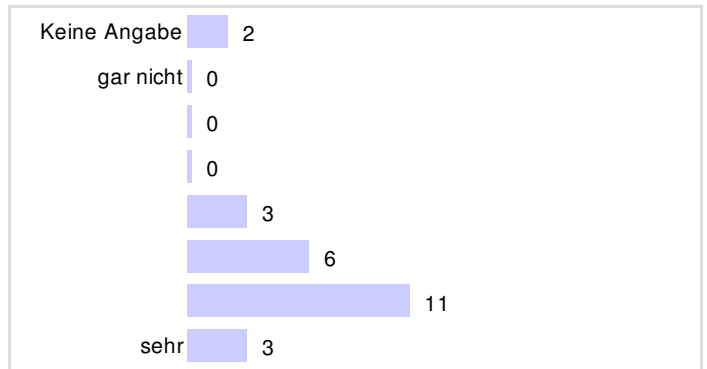




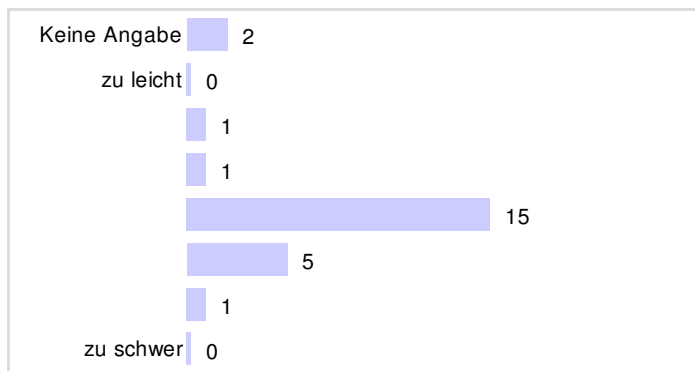
Waren die Übungsaufgaben klar und verständlich formuliert?



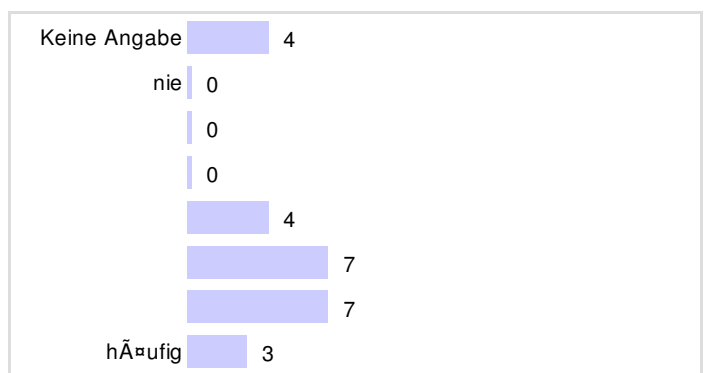
Unterstützen die Übungsaufgaben dein Verständnis des Stoffes?



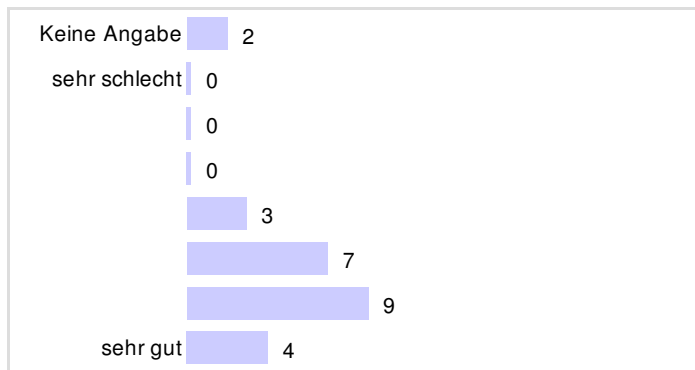
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Übungsaufgaben?



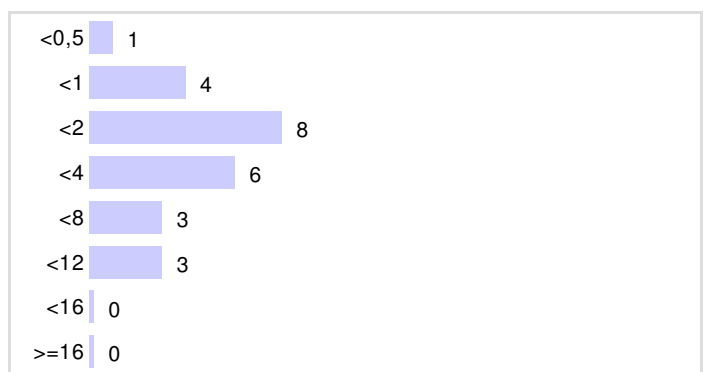
Die Studierenden werden zu selbständiger Arbeit angeregt und dabei unterstützt.



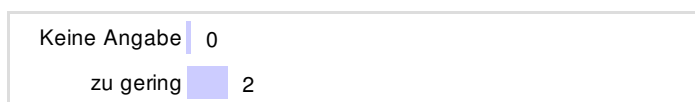
Gesamtnote für die Übungen (ohne die Vorlesung)



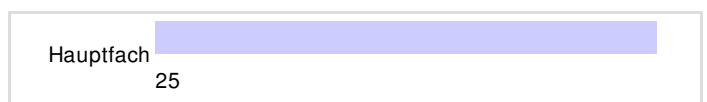
Wieviele Stunden im Durchschnitt pro Woche verwendest du für das Nachbearbeiten der Vorlesung und Bearbeiten der Übungen sowie sonstige Arbeiten dafür?

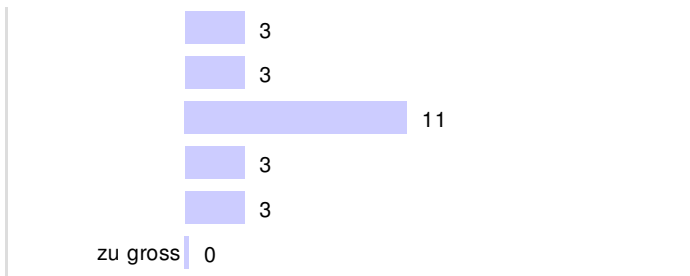


Hältst du diesen Zeitaufwand für angemessen?



In welchem Studiengang studierst du Informatik?





Welche weiteren Dinge möchtest du zu dieser Vorlesung sagen?

Die Vorlesung ansich war sehr gut, aber das Gebiet interessiert mich doch nicht so sehr wie ich mir vorgestellt hatte.

Es war für Leute die sich Mühe gegeben haben etwas deprimierend, wie oberflächlich die praktische Aufgabe offensichtlich kontrolliert wurde.

Eine nahezu perfekte Veranstaltung! Sehr empfehlenswert! Prof. Martini ist so erfahren und kennt sich so gut im Stoff aus, dass es richtig Spaß macht, ihm zuzuhören. Matthias gibt sich Mühe, kommt aber noch nicht so ganz ran ;-). Hat aber seinen Teil auch sehr gut gehalten. Die erste praktische Aufgabe war sehr(!) zeitaufwendig, die zweite wiederum anschaulich und interessant.

Herr Martinis Vortragsstil ist sehr einschläfernd. Das sollte er sich bei Herr Frank anschauen.

Alles sehr gut, bis auf: Leider lagen die Extravorlesungen zu Terminen an denen ich nie konnte(wegen anderen Vorlesungen). Es gab zwar mehrere aber alle lagen immer auf dem DO 17 Uhr- Termin. Eine Streung wäre hilfreich gewesen, da hätte man wenigstens ein paar hören können. Besonders ärgerlich war es bei der ersten über Honey Pots, die Prüfungsrelevant ist/war. Aber dann diesen Do 17 Termin bekam. Schöner wäre sie in einer regulären Vorlesung zu halten.

anfangs waren die übungen im hörsaal, was absolut inakzeptabel ist. die letzten 4 oder 5 übungen waren in einem seminarraum, viel bessere atmosphäre, man bekommt viel mehr mit, weil auch die studenten in nem kleineren raum mehr mitarbeiten.

Übungen im Hörsaal sind nicht so toll, zum Glück wurde später auf den Übungsraum ausgewichen. Englische Folien und deutsche Erklärungen sind etwas gewöhnungsbedürftig, aber ok. Übungszettel nur auf englisch fand ich aber etwas anstrengend.

So sollte eine Vorlesung sein: Interessant, anschaulich, kompetent vorgetragen! Nix zu meckern

Die praktischen Übungen sind zwar ansich sinnvoll, aber können Studenten, die nicht Netzwerkprogrammierung in GdP II hatten überfordern, von Studenten mit Nebenfach Informatik ganz zu schweigen. Absolut unverständlich war für mich der Zwang praktische Aufgaben teilweise in ANSI-C programmieren zu müssen. C++ ist mir bisjetzt am meisten im Studium begegnet, deshalb halten ungewohnte Syntaxfeinheiten von Ansi-C und fehlende Objektorientiertheit beim Programmieren nur auf. Die Funktionsaufrufe für Netzwerkprogrammierung sind ohne hin in Ansi-C und C++ identisch, man hat aber in C++ einige zeitgemäße "Erweiterungen" zur Verfügung: Stringklasse (man muss nicht mit C-Strings das Rad neu erfinden), Objektorientiertheit (u.a. bessere Strukturierung des Codes möglich). Gerade wenn man im Sommersemester die Vorzüge von Objektorientiertheit in der Vorlesung "gepredigt" bekommen hat, kommt einem Ansi-C als ein absolut unnötiger Rückschritt vor.

Hörsaalübungen sollten unbedingt vermieden werden

Prof. Martini ist ein sehr routinierter Dozent mit einem fehlerfreien Vortragsstil. Seine Stimme kommt so angenehm und flüssig rüber, dass sie leider einen einschläfernden Effekt hat. Bei Mathias Frank hat es viel besser geklappt, ich konnte ihm selbst im übermächtigem Zustand problemlos die ganze Vorlesung folgen. Alles in allem war es eine sehr gelungene Vorlesung. Der Stoff ist super aufeinander aufgebaut und wird einem mit Hingabe vermittelt. Einen ganz besonderen Dank an dieser Stelle auch an Patrick Peschlow und dem gesamtem Team, der hinter Prof. Martini steht, für die exzellente Organisation der Übungen und der mündlichen Prüfungen! Es lief alles wie am Schnürchen und das bei hunderten von Studenten, respekt!

Die Vorlesung war prima! Lediglich der Beamer sollte vielleicht mal ausgetauscht werden ;-). Die Organisation verlief reibungslos, die Mailingliste war hilfreich und die Vorlesung war auch gut. Was will ein Student mehr?